

Erstlich nun wird der Hanff von den Seilern an einem hohen Stock geschwungen / und zwar so lang und viel / bis der größte Abgang oder die Scheben davon sind. Alsdann wird er gehechelt durch zwei oder drei Hechel / bis er rein wird. Daraus wird ferner an einem Rad / woran zwei oder drei Haaken sind / entweder eine zwei- oder drehschiffige / ja auch wol eine vier-acht-zwölff- und sechzehn-fädige Schnur / oder gezwirnte Leine gesponnen. Das zweischiiffige aber ist entweder ein klarer Bindfaden oder Schuh-Drat; und dasjenige / womit alles dieses geschnüret und zusammen gemacht wird / heissen die Seiler eine Leere. Durch das hinter Rad wird diese Leere vorgetrieben und fest zusammen gedrehet. Auf solche Weise werden auch die Geißel / Fahr-Schnüre / Sack-Bänder und Ref-Schnüre gemacht.

Ein Strang hingegen wird zwölf- oder wo er recht dauerhaft seyn solle / sechzehn-fädig gesponnen / drei- oder vier-schiiffig geschnüret / und durch die Leer die vier Lieken zusammen geseilet. Den Werkzeug / welcher darzu kommet / heissen die Seiler Leier-Geschnür und Knir-Haaken an so viel Wagen oder Schlitten.

Eben auf eine solche Weise werden die Stricke gemacht / jedoch nur vier- und acht-fädig / und nicht von solcher Form wie die Stränge / weil solche gezwirnet. Die Stricke heissen die Seiler überzogene Werk-Arbeit / und werden selbige nicht vor einem grossen Rad gesponnen / das ein Jung darzu umbdrehet / sondern sie können von einem Gesellen in den Häusern bereitet werden / wo man wegen des Regen-Wetters vor dem Thor nicht seyn kan. Das Rad / woran man spinnet / hat keinen Handgriff / sondern wird eingeschraubt / und nennet mans / vor dem Lauffer gesponnen / einen überzogenen Faden mit einem Überzug. Das Werk / das man vom Hanff aushechelt / wird mit zweyen Spinn-Stecken lauter auf einer Schüttel-Kaiter aufgeschüttelt; Und auf solche Weise wird auf allerley Strick und Stränge der Hanff und das Werk zugerichtet. Dasjenige Instrument aber / wordurch alles gesponnen wird / nennen die Seiler einen Spinn-Lappen oder Spann / so vom Drechsler gemacht wird.

Ein grosses Seil oder Tau / welches entweder zu Wasser oder zu Land solle gebraucht werden / wird vom guten Hanff gemacht / und ein dicker oder starcker Faden von dem Gesellen / durch Beschrift / eines Jungen / vor dem Rad gesponnen. Wann nun solcher Gestalt achtzig / neunzig oder hundert Klafter gesponnen sind / welches